



Jazzfrühschoppen mit Bleiming & Co. am 31. August. FOTO: VERANSTALTER

## Swing mit viel Charme und Humor

Christian Bleiming in der Stadthalle

Nach fünf Jahren kommt er wieder nach Gladbeck, der Pianist Christian Bleiming. Und er serviert Besuchern der Stadthalle an der Friedrichstraße am Sonntag, 31. August, ab 11.30 Uhr einen Jazzfrühschoppen mit der Sängerin Leah Kline aus Los Angeles. Mit dabei ist die Standardbesetzung seines Trios. Zusammen mit Amandus Grund (Gitarre) und dem Schlagzeuger Peter Samland spielt die Band mitreißenden Boogie Woogie und Rhythm'n'Blues mit gelegentlichen Swing-Einflüssen und auch eigene Kompositionen, die ganz im Stil der 30er und 40er Jahre gehalten sind. Klavier, Schlagzeug und Gitarre im perfekten Zusammenspiel, dazu die starke Stimme von Leah Kline, überzeugen und bereiten dem Publikum ein fesselndes Programm aus Swing-, Boogie- und Bluesklassikern. Die Interpreten präsentieren die Stücke mit viel Charme und einer Prise Humor.

Eine Karte kostet sieben Euro, für Jazzclubmitglieder ist der Eintritt frei. Auch „Schnupper-Jazz“ für Schüler bietet der Jazzclub wieder an. Eintritt: ein Euro. Außerdem können bei der Veranstaltung Eintrittskarten für die Blues-Brothers-Show am 13. September gekauft werden.

## Familientag in St. Marien

Die KAB/ARG laden in Kooperation mit der katholischen Kindertageseinrichtung/Familienzentrum St. Marien zum Familientag ein. Er beginnt am Sonntag, 31. August, in der St.-Marien-Kirche an der Horster Straße 341 mit einer Familienmesse ab 11.15 Uhr. Anschließend sind alle Besucher eingeladen ins Gemeindeheim St. Michael, Auf'm Kley 11, und auf die Terrasse. Dort werden die Gäste bewirtet, außerdem können sie das Familienzentrum besichtigen. Es gibt Spiele für Kinder, Liedermacher Olaf Wiesten singt ab 15 Uhr mit den Mädchen und Jungen. Gebrillt wird ab 16 Uhr; der Familientag endet gegen 19 Uhr.

## Neuer Tanzkurs beim Kneipp-Verein

Ein neuer Tanzkurs startet beim hiesigen Kneipp-Verein. Das Angebot startet am Donnerstag, 28. August. Es bietet Alt und Jung (auch Interessierten ohne Partner), die Freude an Standard- und Lateintänzen haben, die Möglichkeit, in netter Gesellschaft das Tanzen zu erlernen, aufzufrischen oder sich weiter zu entwickeln. Tanzen ist geeignet zur Stärkung der Muskulatur und zum Herzkreislauftraining.

Die Teilnehmer treffen sich donnerstags von 17.30 bis 18.45 Uhr im Bürgerhaus Ost an der Bülser Straße 172. Die Kursleitung hat Evi Equit. Ausführliche Informationen und Anmeldungen: ☎ 7 29 50.

# Einblicke ins evangelische Pfarrhaus

Kulturgeschichtliche Ausstellung im Martin Luther Forum schaut hinter die idyllisch anmutende Fassade und spürt Entwicklungen auf. Besonderes Augenmerk wurde auf den regionalen Bezug gelegt

Von Svenja Suda

Was verbindet Kanzlerin Angela Merkel und den Schriftsteller Benjamin von Stuckrad-Barre? Auf den ersten Blick haben sie nichts gemein. Und doch: Sie stammen beide aus einem evangelischen Pfarrhaus. Wie so viele andere namhafte Persönlichkeiten. „Ist etwas dran an dem Mythos des evangelischen Pfarrhauses als Brutstätte außergewöhnlicher Menschen?“ Diese Frage gab Professorin Rosmarie Beier-de-Haas den Besuchern der Wanderausstellung „Leben nach Luther – eine Kulturgeschichte des evangelischen Pfarrhauses“ mit auf den Weg, die jetzt als erste die Schau auf Gladbecker Boden sah. Ein paar Schritte entfernt von der offiziellen Eröffnung im Foyer des Martin Luther Forums tauchten die Gäste ein in eine Welt, die in vielen Köpfen mit positiven Stereotypen verknüpft ist: das evangelische Pfarrhaus als Hort der Gottesfurcht, Gelehrsamkeit und Hilfsbereitschaft.

### Moderne Lebensentwürfe

Heiter-gelassen stimmte Pianist Mario Tobies die Besucher mit einer Scarlatti-Sonate und einer freien Improvisation ein. Wie idyllisch das evangelische Pfarrhaus in den Anfängen gewesen sein mag, vermitteln Schautafeln und Fotos, Video- und Audiostation sowie Exponate aus Kunst und Alltag im Pfarrhaus. Die Türen des Geistlichen stehen den Gemeindegliedern damals zu jeder Tages- und Nachtzeit offen. Mehr noch, so Rosmarie Beier-de-Haas: „Frau und Kinder standen stets im Dienste der Gemeinschaft.“ „Pfarrers“ als Vorbild für



Ein Modell führt Ausstellungsbesuchern anschaulich die Strukturen und Finanzen in einer Gemeinde vor Augen.

FOTOS: JOACHIM KLEINE-BÜNING

Strenge, Disziplin und Frömmigkeit. Doch diese Zeiten wandelten sich – von dieser Entwicklung bis heute erzählt die Ausstellung.

Pfarrer Achim Soltz, Synodalassessor des Evangelischen Kirchenkreises Gladbeck-Bottrop-Dorsten, wusste aus eigener Erfahrung zu berichten, wie er ein evangelisches

Pfarrhaus als Jugendlicher erlebt hat; und wie es später war, als ein „neuer Geist ins Pfarr- und Gemeindehaus einzog“. In der Moderne „trennen sich Gemeinden von Pfarrhäusern“, sagte Rosmarie Beier-de-Haas. Kleiner werdende Familien, Single-Pfarrer, der Wunsch nach mehr Privatsphäre – das sind

die Bedingungen der Neuzeit.

Unterschiedliche Lebensentwürfe spielen ebenso eine Rolle in der Präsentation wie das Verhältnis zu Politik und historischen Entwicklungen. „Besonderes Augenmerk“ habe man auf die „regionale Ausweitung des Themas“ gelegt, betonte Doris Vogeler vom Martin Luther

Forum. So wird der Situation im Ruhrgebiet Platz eingeräumt. Gladbecker finden vertraute Gesichter wie Schalke-Fan Pfarrer Uwe Lorenz. Eine Geistliche berichtet vom Familienleben mit ihrer Lebensgefährtin. All dies hätte Martin Luther sich wohl kaum vorstellen können...



Kirche und Fußball: Auch das gehört im Ruhrgebiet zusammen, wie eine Figur von Martin Luther im Outfit von Schalke 04 zeigt.

## Material und Führungen

Zur Schau ist ein Buch erschienen. Gruppenbesuche sind möglich

Bei der „Kulturgeschichte des evangelischen Pfarrhauses“ handelt es sich um eine Wanderausstellung des Deutschen Historischen Museums in Kooperation mit der Evangelischen Kirche in Deutschland und der Internationalen Martin Luther Stiftung. Gefördert wurde das Projekt durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien. Die Schau basiert auf der gleichnamigen ersten umfangreichen Sonderausstellung zur Kulturgeschichte des evangelischen Pfarrhauses, die vom 25. Oktober 2013

bis zum 2. März 2014 im Deutschen Historischen Museum in Berlin zu sehen war.

„Mehr als 30 Orte werden die Ausstellung in den nächsten Jahren zeigen“, so Professorin Rosmarie Beier-de-Haas vom Deutschen Historischen Museum in Berlin. Von Gladbeck aus geht's nach Freiberg, danach unter anderem nach Wittenberg, Halle an der Saale, Bielefeld und Zürich.

Die Ausstellung läuft bis zum 5. Oktober. Öffnungszeiten: Di, Mi, Fr, So 14 bis 17 Uhr, Do 10 bis 12 Uhr

und 14 bis 17 Uhr. (Ausstellung Eintritt frei, Dialogveranstaltungen z.T. mit Eintritt). Zur Präsentation ist ein Buch erschienen (25 Euro). Außerdem bietet das Martin Luther Forum Poster (drei Euro) an. Bücher – zum Beispiel über den Reformator – ergänzen das Sortiment. Führungen während der Öffnungszeiten sind nach Anmeldung möglich, Gruppenbesuche und Führungen außerhalb der Öffnungszeiten nach Vereinbarung. Weitere Infos und Kontakt: ☎ 7 84 97 12 oder info@lutherforum-ruhr.de. suda

## Ausstellung erscheint mit Begleitung

Zum Auftakt des Programms wird's musikalisch. Es folgen Gespräche mit prominenter Besetzung

Zur Ausstellung „Leben nach Luther – Eine Kulturgeschichte des evangelischen Pfarrhauses“ bietet das Martin Luther Forum Ruhr begleitende Veranstaltungen an.

**1** An den Mittwohabenden (27. August, 3., 10., 17., und 24. September sowie 1. Oktober wartet ab 19 Uhr musikalische Begleitung auf die Besucher. Zum ersten Termin ist morgen Oksana Wolf am Klavier zu hören. Sie ist Leiterin der Kantorei St. Stephani in Zweckel. Die Ausstellung ist an diesem Tag von 18 bis 21 Uhr geöffnet.

**2** Im Talk am Turm am Mittwoch, 10. September, lautet ab 19 Uhr das Thema „Religion ist (nicht) Pri-

vatsache – Wie weit darf/sollte ein Politiker als Christ Position beziehen?“. Als Ehrengast erwartet das MLF Christina Rau, Witwe des ehemaligen Bundespräsidenten Johannes Rau. Gesprächsteilnehmer sind: Rüdiger Frohn (Staatssekretär a.D., Leiter des Bundespräsidialamtes), Dr. Reinhard Hempelmann (Leiter der Evangelischen Zentralstelle für Weltanschauungsfragen EZW) und Journalist Hans Leyendecker (Süddeutsche Zeitung). Moderation: Ruth Obermann.

**3** Ein gemüthlicher Abend mit und von „Kindern“ aus dem Pfarrhaus am Mittwoch, 24. September, trägt den Titel: „Unter uns Pfarrerskindern...“. Beginn ist um 19 Uhr.

**4** Der Vortrag „Raus aus dem Haus! Evangelium heißt Botschaft. Warum Kirche mit Sitzenbleibern nicht zu machen ist“ steht am Donnerstag, 25. September, ab 19.30 Uhr auf dem Programm. Referent ist Brummer, langjähriger Chefredakteur und Geschäftsführender Herausgeber des evangelischen Magazins „chrison“. Moderation: Werner Conrad, Pressesprecher des Martin Luther Forums.

**5** „AbSchluss und AusKlang mit einem Ausblick“ von Prof. Johannes Schilling (Präsident der Luther-Gesellschaft) heißt es am Sonntag, 5. Oktober. Der Abend dreht sich ab 18 Uhr um die „Die Zukunft des evangelischen Pfarrhauses“.



Das Martin Luther Forum an der Bülser Straße ist Schauplatz vieler Ausstellungen, Konzerte, Vorträge und Diskussionen.

FOTO: LUTZ VON STAGEMANN